

STADT KARLSRUHE
Ortsverwaltung Stupferich

N i e d e r s c h r i f t Nr. 43 (Legislaturperiode 2019 – 2024)

über die Sitzung des Ortschaftsrates Stupferich

am: Mittwoch, 10. April 2024

Beginn: 19.00 Uhr

Ende: 21.30 Uhr

in Karlsruhe-Stupferich, Sitzungssaal Rathaus

Vorsitzender: Ortsvorsteher Alfons Gartner

Zahl der anwesenden Ortschaftsräte:

Es waren anwesend:

FWV: OR Baumann, OR Link, OR Freiburger

CDU: OR Kast, OR Mayer, OR Nagler, OR Brenk

GRÜNE: OR Sonnenbichler, OR Schuy, OR Ebel

Es fehlten:

Entschuldigt: OR Becker

nicht entschuldigt: -

Schriftführer:

Patrick Nagel

Sonstige Verhandlungsteilnehmer:

Sigrun Hüger, StPIA

Rouven Graeser, GBA

Dr. Karin Hopfner, StPIA

Der Vorsitzende eröffnet die öffentliche Sitzung und stellt fest, dass die Einladung zu dieser Sitzung am 27.03.2024 an die Ortschaftsräte ergangen ist. Zeit, Ort und Tagesordnung sind am 02.04.2024 auf der Homepage der Stadt Karlsruhe ortsüblich bekannt gegeben worden. Anschließend stellt er die Beschlussfähigkeit fest.

43. Sitzung des Ortschaftsrates Stupferich am Mittwoch, 10. April 2024
Protokoll zu

TOP 1: Ehrung verdienter ehrenamtlicher Ratsmitglieder des Ortschaftsrates
Stupferich

Blatt 1

Der Vorsitzende steigt in die Tagesordnung ein und ruft TOP 01 auf.

Die beiden Ortschaftsräte Kast und Baumann werden für 40-jährige Amtszeit geehrt.

43. Sitzung des Ortschaftsrates Stupferich am Mittwoch, 10. April 2024

Protokoll zu

TOP 02: Spielplatz Silvanerstraße; hier: Vorstellung der Planung

Blatt 1

Der Vorsitzende ruft den Tagesordnungspunkt 2 auf und begrüßt dazu Herrn Graeser vom GBA, welcher die Planung mittels Präsentation vorstellen wird.

Herr Graeser stellt sich vor und präsentiert die Umgestaltung des Spielplatzes.

Derzeit gebe es viele unnötig versiegelte Flächen und viele Stolperfallen durch das Pflaster. Das Wasserspiel bleibe erhalten. Der Kinderspielplatz sei rund 20 Jahre alt und an den Geräten sind mittlerweile viele Mängel vorhanden.

Gemäß der neuen Planung werde es insgesamt drei Spielbereiche geben. Im ersten Bereich Geräte zum klettern, toben und rutschen. Im zweiten Bereich das Wasserspiel und im dritten Bereich Schaukeln und Wippen. Die Spielgeräte haben derzeit etwa 30 Wochen Lieferzeit. Die Umsetzung sei auf Ende Jahres geplant. Die Inbetriebnahme dann auf das Frühjahr 2025. Bei der Bearbeitung des Sanierungskonzepts sei man genau im Zeitplan, so Herr Graeser.

OR Sonnenbichler (Grüne) bedankt sich für den Vortrag. Sie habe eine Frage zu den Bodenbelägen und zwar, welches Material in der Zone 1 verbaut werde. Herr Graeser sagt, in der Zone 1 werden es Holzhackschnitzel, in der Zone 2 bleibe es Sand und in Zone 3 bei den Wippen kommt ein begrünter Fallschutzbelag. Eine Art Rasenfuge. Die Anforderungen vom Unfallschutz seien somit eingehalten.

Herr Graeser erklärt weiter, dass zwischen Zone 1 und 2 nun eine deutliche Entsiegelung geschaffen werden wird ohne das Pflaster. In Zone 3 sei die Entsiegelung am größten, da ein grüner Belag eingebaut wird. Das vorhandene Betonpflaster sowie die Rutsche aus Edelstahl werden wiederverwendet.

OR Nagler (CDU) fragt, wie man sich den begrünten Belag vorstellen muss. Herr Graeser erklärt, es sei eine Art Kunststoffbelag, aber etwas dicker für mehr Tragfähigkeit. Diese Kunststoffplatten seien hohl in der Mitte und mit Rasen eingesät.

OR Kast (CDU) erkundigt sich nach den Kosten. Herr Graeser entgegnet, dies wisse man erst nach der Ausschreibung. Aktuell geht man von etwa 140.000 Euro aus.

OR Baumann (FWV) bedankt sich für den Vortrag. Er war seinerzeit bei der Eröffnung vor 20 Jahren dabei. Er lobt das schlüssige Konzept. Alle Bereiche für Kinder im Alter von 0-14 Jahre sind abgedeckt. Das sei ein Alleinstellungsmerkmal. Auch der Schatten durch die Bebauung ist gut.

Das Gremium fasst daraufhin ohne weitere Aussprache den einstimmigen Beschluss zum vorgestellten Planungskonzept.

Blatt 2

Einstimmiger Beschluss

43. Sitzung des Ortschaftsrates Stupferich am Mittwoch, 10. April 2024

Protokoll zu

**TOP 04: Satzung über die Kfz- und Fahrradstellplatzverpflichtung für Wohnungen
 (Stellplatzsatzung)**

Blatt 1

Der Vorsitzende ruft den TOP auf und begrüßt die beiden Damen vom StPIA.

Frau Hüger erklärt, derzeit starte man mit den Vorberatungen. Sie erläutert weshalb nun diese Satzung geschaffen wird. Die derzeitige Regelung in der LBO gebe lediglich vor, dass pro Wohnung ein Stellplatz vorgehalten wird. In der Stadt jedoch gebe es unterschiedliche Rahmenbedingungen aber die Regelung müsste immer gleich angewandt werden. Hier sollen Regelungen gefunden werden, welche spezifisch für jede Zone, bzw. jeden Stadtteil besser sind. Auch sachgerechtere Fahrradparkplätze seien ein Thema.

Die Satzung beziehe sich nur auf das Wohnen, die Gewerbe bzw. Industrieflächen sind davon nicht betroffen. Die Satzung soll einfach für Bauherren und Verwaltung sein und kein Bürokratiemonster. Die Stellplatzreduzierung ist ein wesentliches Ziel wo es notwendig sein kann, abhängig vom Bedarf. Die Regelungen sind nur das Mindestmaß.

OR Sonnenbichler (Grüne) bedankt sich für den Vortrag. Sie fragt, ob das Seniorenwohnen in Stupferich von diesen Regelungen unmittelbar betroffen sein könnte um die Versiegelung zu reduzieren, welche durch Parkflächen entstehen.

Frau Hüger sagt, für solche Projekte können besondere Regelungen getroffen werden. Die Garage wurde schon auf 0,9 Stellplätze je Einheit reduziert. Mit dem Vorhabenträger wurde dies auch so abgestimmt.

OR Brenk (CDU) erklärt, dass für die CDU als Auto Partei so eine Regelung haarsträubend sei. Ein Schlüssel von 0,5 Stellplätzen in der Südstadt sei nicht vorstellbar. Dort könne man einen größeren Parkplatzbedarf feststellen. Ein Schlüssel von 0,5 Stellplätzen kann somit niemals ausreichen, da die Fahrzeuge auf der Straße stehen und privat kein Platz ist. Diese Ideen seien an den Haaren herbeigezogen. Es wird so sein, dass auch in 10 Jahren überall Fahrzeuge stehen. Das Thema Stellplatzsatzung und Stellplätze wurde durch die Problematik mit dem Gehwegparken ausgelöst und nun will man konträr zum Problem sogar noch die Stellplätze reduzieren. Das mache keinen Sinn.

Der Schlüssel sei in Ordnung, wenn in einem Pflegeheim bspw. nur wenige Besucher und Angestellte einen Parkplatz benötigen.

In der Innenstadt dürfe man niemals Stellflächen reduzieren, es sei denn man kann die Leute zwingen in ihren Garagen und Höfen zu parken. Mit der Erweiterung von Fahrradstellplätzen sei er einverstanden. Die gesetzlichen aktuellen Vorgaben finde er gut, Karlsruhe muss davon nicht abweichen.

Frau Hüger klärt auf, dass die LBO sagt, es bedürfe mindestens einen Stellplatz pro Wohneinheit. Eine Tiefgarage ist meistens größer als das Baufenster des Gebäudes, da die Fahrzeuge größer geworden sind.

TOP 04: **Satzung über die Kfz- und Fahrradstellplatzverpflichtung für Wohnungen**
(Stellplatzsatzung)

Blatt 2

OR Kast (CDU) meint, dass Reihenhäuser ein spezieller Fall sind. Ein zusätzlicher Stellplatz mit Rasengittersteinen versiegelt auch keine Fläche. Das könnte man erlauben, jedoch sei die Vorlage darauf nicht ausgerichtet. Man sollte dieser Vorlage nicht zustimmen. Überarbeitungen und Konkretisierungen sind zwingend notwendig.

43. Sitzung des Ortschaftsrates Stupferich am Mittwoch, 10. April 2024

Protokoll zu

TOP 04: Satzung über die Kfz- und Fahrradstellplatzverpflichtung für Wohnungen (Stellplatzsatzung) Blatt 3

OR Sonnenbichler (Grüne) bittet darum, Verfahren im Graubereich zu pausieren, welche die Fahrradunterstände betreffen. Hier soll zunächst eine Lösung gefunden werden, damit diese auch mit der Stellplatzsatzung in Einklang stehen. Spezielle Härtefälle müsse man erneut prüfen. Diese Bitte soll Frau Hüger mitnehmen, um die Fälle zu entschärfen und Gemüter zu beruhigen. Frau Hüger sagt, der Graubereich ist schwierig. Rechtlich gesehen gibt es keinen Spielraum und die Nachbarn zeigen sich teilweise gegenseitig an.

OR Brenk (CDU) fasst für das Gremium zusammen. Die Vorlage ist nicht ausgereift genug. Ein Schlüssel von 1,0 Stellplätzen sollte nicht unterschritten werden, auch keine speziellen Ausnahmen und Befreiungen für Bauträger.

Der Vorsitzende fasst abschließend zusammen. Die Satzung sei in einigen Bereichen zu unspezifisch und es gebe große Diskrepanzen zu den Vorstellungen des Ortschaftsrates für Stupferich. Erschwerender Dinge kommt die Reihenhausbauung dazu, wo die Garage als Keller genutzt wird. Hier fehle es schon allein von der Nutzungspflicht an Stellplätzen, da das Auto nicht zwingend in der Garage stehen muss. Die Belange aus dem Ort fehlen in der Betrachtung vollkommen, das sehe man durch die umfangreiche Diskussion heute Abend. Er bitte hier um Nachbesserung und fühle sich nicht in der Lage hier eine Mehrheit für die Satzung herbeizuführen.

Das Gremium lehnt den Beschlussvorschlag mehrheitlich ab, bei drei Ja-Stimmen sowie neun Nein-Stimmen

43. Sitzung des Ortschaftsrates Stupferich am Mittwoch, 10. April 2024
Protokoll zu

**TOP 05: Regionalplan Mittler Oberrhein, hier: Teilfortschreibung „Solarenergie“ -
Beschlussfassung**

Blatt 1

Der Vorsitzende ruft den Tagesordnungspunkt auf und stellt den Sachstand dar, welcher sich in den letzten Wochen entwickelt hat.

Die Stimmung spreche nicht dafür, die Fläche als Solarenergie auszuweisen. Seine Meinung habe er auch in der Gemeinderatssitzung im März kundgetan. Die Wertigkeit als auch die Vorgehensweise dieser Thematik habe ihn verärgert. Es gehe immerhin um eine Fläche von fast 6 ha und man wurde nicht in die Planung mit einbezogen.

Diese Fläche könne für die Zukunft Goldwert sein. Er habe auch festgestellt, dass eine gewisse Unruhe im Gemeinderat zu spüren war. Die Stellungnahme von Stupferich lag dem Gremium nicht vor. Auch fehlte ein Beschluss und eine ausreichende Beteiligung unsererseits. Auch der Gemeinderat habe zum Vorgehen der Verwaltung eine dedizierte Meinung. Die Vorstellungen der Ortsverwaltung müssen in jedem Fall gehört und berücksichtigt werden habe der Gemeinderat signalisiert. Man könne einen Beschluss nachreichen und dann dem Regionalverband im Nachgang zu stellen.

Die Aussagen der Gemeinderatsfraktionen waren durchweg positiv, dass die Wünsche des Ortschaftsrates gehört werden sollen. Paul Schmidt von der AFD habe beantragt die Fläche aus dem Regionalplan zu streichen. Der Antrag wurde natürlich abgelehnt, da er von der AFD stammt.

Die Stellungnahme der Gemeinderatsfraktionen wurde in den Beschluss an den Regionalverband aufgenommen.

Der Vorsitzende gibt zu, er wäre selbst nicht auf die Idee gekommen, die Fläche als Ausgleichsfläche vorzuschlagen, da immer die Entwicklung nach mehr Gewerbe in Überlegung war. Jedoch wolle man diese wertvollen Flächen nicht für eine Solaranlage opfern.

OR Kast (CDU) gibt eine Stellungnahme für die CDU ab:

er stimme der Vorlage als auch dem Ortsvorsteher vollkommen zu, entgegnet aber das nicht die ganze Fläche auf Stupferich Gemarkung sei. Dem entgegnet der Vorsitzende und stellt die Grenzen klar.

OR Baumann (FW) gibt eine Stellungnahme für die Freien Wähler ab:

es sei eine wichtige Sache die hier für Stupferich in der Zukunft passieren soll Die Beschlussvorlage würde er gern um folgende Punkte ergänzen: es gibt weitere Argumente, auch aus der Stellungnahme von KEK, dass die Fläche nicht PV tauglich sei. Durch Errichtung einer Solaranlage entsteht ein hoher Funktionsverlust von Ackerland, ein großer Verlust von fruchtbarem Boden, die Zerstörung eines Kleinklimas, Erschwerung von Kaltluftabflüssen, erschwert wird auch die Durchlüftung mit Regionalwind.

43. Sitzung des Ortschaftsrates Stupferich am Mittwoch, 10. April 2024

Protokoll zu

TOP 05: Regionalplan Mittler Oberrhein, hier: Teilfortschreibung „Solarenergie“ - Beschlussfassung

Blatt 2

OR Brenk (CDU) sagt deutlich, dass die Fläche nicht ungenutzt sein darf. Priorität habe der Ausgleich für das Planungsgebiet Gänsberg.

OR Sonnenbichler (Grüne) erinnert daran, dass der P+R Parkplatz elektrifizierter werden soll und es durch die angrenzenden Unternehmen direkte Stromabnehmer gäbe. Insofern wäre die Fläche ideal für eine große PV-Anlage. Sie erkundigt sich, ob die Vorlage geändert werden könne. Sie würde gern den Teil an der Autobahn zulassen, aber die größere Fläche ablehnen. An der Autobahn könne leichter PV errichtet werden. **Der Vorsitzende** sagt, es gebe nur eine Gesamtlösung und diese möchte man auch so beschließen. Man werde später über alle Vorschläge abstimmen. Die kleine Fläche würde sich für ein Investor eventuell nicht mehr lohnen.

OR Nagler (CDU) ergänzt, dass er eine Aufteilung der Fläche nicht möchte. Es gebe nur eine ganzheitliche Lösung für die Fläche. Der Ablauf und das Verfahren waren schon ein Unding, deshalb müsste man hier eine klare Kante zeigen. Er ergänzt, er sei grundsätzlich immer für PV aber diese Fläche hier nicht.

OR Baumann (FWV) sagt, der Regionalverband habe den Auftrag von der Landesregierung entlang der Autobahnflächen zu suchen. Diese Fläche sei nicht mehr an der Autobahn, sondern zu weit weg.

OR Schuy (Grüne) hat eine formelle Frage. Da der Gemeinderat ja der Fläche schon zugestimmt hat, sei doch der Beschluss nun nicht mehr möglich. Der Gemeinderat habe also den Ortschaftsrat überstimmt.

Der Vorsitzende erklärt, dass in Absprache mit dem Oberbürgermeister diese Regelung getroffen worden ist. Der ZJD werde den Regionalverband informieren und unsere Stellungnahme, bzw. den Beschluss nachreichen. Die Frist sei dann zwar abgelaufen, aber der Beschluss würde noch aufgenommen werden. Zudem sei der Oberbürgermeister selbst im Regionalverband vertreten.

OR Kast (CDU) sagt **zu OR Sonnenbichler (Grüne)** auf ihren Vorschlag zur Flächenteilung: bei Flächen unter 3ha sei es nicht möglich, diese wirtschaftlich zu nutzen, dies stehe auch so in der Sitzungsvorlage.

OR Sonnenbichler (Grüne) stimmt der Aussage von Herrn Kast zu. Jedoch gebe es im Umland Bürgerenergiegenossenschaften die auch kleine Anlagen betreiben würden.

43. Sitzung des Ortschaftsrates Stupferich am Mittwoch, 10. April 2024

Protokoll zu

**TOP 05: Regionalplan Mittler Oberrhein, hier: Teilfortschreibung „Solarenergie“ -
 Beschlussfassung**

Blatt 3

Dies wurde auch von der KEK untersucht, die Ergebnisse seien leider nicht mit eingeflossen. Viele Flächen sind rausgefliegen und mögliche Deponien auch noch nicht abgeschlossen und deshalb nicht zählbar.

Zum Thema Ausgleichsfläche Gänsberg sagt sie, dass Informationen fehlen würden ob die Fläche überhaupt so später genutzt werden könne. Später wird die Fläche gar nicht benutzt und dann habe man nichts gewonnen, es fehle auch eine Stellungnahme vom Umweltamt.

Der Vorsitzende entgegnet ihr, dass man den zweiten Schritt nicht vor dem ersten machen soll. Es wurde auch nicht ein Gutachten vorgelegt, dass eine PV Anlage dort verträglich sei. Beides stehe im Widerspruch. Die Aufwertung von Ackerfläche ist aber für Ökopunkte sehr lukrativ.

OR Schuy (Grüne) erinnert den Ortsvorsteher daran, dass es um Ausgleichsflächen für den Gänsberg gehe. Dann darf im Beschluss auch nur Ausgleichsfläche stehen und nicht Gewerbe. Sonst habe man nichts gewonnen.

Er fügt hinzu, dass Ackerland ein schlechtes Gebiet für eine Flachland-Mähwiese ist. Es fehle an magerer Erde.

Der Ortsvorsteher sieht großen Konsens den Beschluss abzuändern.

- 1. Die in der Vorlage ausgewiesene Fläche soll nicht für Solarenergie im Regionalplan ausgewiesen werden.**

Im Beschlussantrag unter Ziffer zwei wird also folgendes beschlossen:

- 2. Die Fläche soll zukunftsweisend als Ausgleichsfläche für den Bebauungsplan Gänsberg verwendet werden. Eine gewerbliche Nutzung wird ausgeschlossen.**

Das Gremium stimmt dem Beschluss Antrag so einstimmig zu.

43. Sitzung des Ortschaftsrates Stupferich am Mittwoch, 10. April 2024

Protokoll zu

TOP 06: Mitteilungen der Ortsverwaltung

Blatt 1

Der Vorsitzende informiert das Gremium über folgende Punkte:

Durch die Sanierung des Hochwasserrückhaltebeckens muss der Radverkehr entsprechend umgeleitet werden die Beschilderung wird in den nächsten Tagen aufgestellt.

Die Einladungen zum Maibaumstellen sind ergangen. Dieses Jahr findet das Maibaumstellen am 30. April um 18:30 Uhr statt.

Das Slowmobil steht für die nächsten drei Wochen nun auf dem Schulhof.

43. Sitzung des Ortschaftsrates Stupferich am Mittwoch, 10. April 2024

Protokoll zu

TOP 07: Verschiedenes

Blatt 1

OR Nagler (CDU) erkundigt sich, ob es ein Einweihungsfest zur Eröffnung des neuen Rückhaltebeckens im nächsten Jahr geben wird?

Der Vorsitzende glaubt daran.

OR Sonnenbichler (Grüne) informiert über die Einladung zum Hof- und Garagenflohmarkt am 27. April.

OR Ebel (Grüne) informiert die Ortsverwaltung erneut, dass beim Wanderweg im Thomashof zwei Sitzmöglichkeiten zerbrochen sind. Sie bittet darum, noch mal den Forst zu informieren.

43. Sitzung des Ortschaftsrates Stupferich am Mittwoch, 10. April 2024

Protokoll zu

TOP 07: Verschiedenes

Blatt 2

Der Vorsitzende schließt die öffentliche Sitzung um 21.30 Uhr.

Der Vorsitzende:

Protokollführer:

Alfons Gartner, OV

Patrick Nagel (OV Stupferich)

Urkundspersonen:

OR Manfred Baumann (FWV)

OR Hermann Brenk CDU)

OR Miriam Sonnenbichler (B'90/Die Grünen)